



## **MASTERARBEIT**

von Julia Dierck

zum Thema „Wie reagieren Städte auf den Klimawandel? Eine Analyse von Klimaschutz- und Klimaanpassungsstrategien deutscher Mittel- und Großstädte“ (verteidigt 2017).

### **Methodik:**

- Inhaltsanalyse, bei der mittels der Bildung von (Unter-)Kategorien und der Zuweisung passender Textstellen 91 zuvor recherchierte Klimaschutz- und 35 Klimaanpassungskonzepte systematisch ausgewertet wurden

### **Zentrale Ergebnisse:**

- Klimaschutzkonzepte sind deutlich häufiger in Kommunen vorhanden als Klimaanpassungskonzepte. Die Thematik Klimaschutz ist schon länger im kommunalen Aufgabenspektrum präsent.
- Häufigste Klimaschutzmaßnahmen sind die Beratungen zur und Umsetzung von Gebäudesanierungen zur Steigerung der Energieeffizienz, da diese unabhängig von Prognosen/ Modellen zur Klimaänderung positive finanzielle Effekte haben.
- Im Bereich der Klimaanpassung hat die Gestaltung von Grün- und Freiflächen Priorität, um bei zunehmenden Problemen des Stadtklimas wie dem „Urban Heat Island Effect“ anzusetzen.
- Engagierte Städte (Vorreiter) zeichnen sich durch verschiedene, mögliche Beweggründe aus. Besonders scheinen verfügbare finanzielle Ressourcen, die Teilnahme an Förderprogrammen und im Bereich der Klimaanpassung eine erhöhte Vulnerabilität eine Rolle zu spielen.

### **Schlussfolgerungen:**

- Engagement für Klimaschutz und Klimaanpassung scheint auf kommunaler Ebene stark an (finanzielle) Ressourcen geknüpft zu sein; ein Voranbringen beider Handlungsfelder scheint mehr Unterstützung zu benötigen.
- Es mangelt zwischen den verschiedenen Akteursebenen (EU, Bund, Kommunen) an Koordination, was sich z.B. an unterschiedlichen Handlungsfeld-Priorisierungen und abweichenden Emissions-Reduktionszielen zeigt.
- Trotz Rücksicht auf die verschiedenen Gegebenheiten in den einzelnen Kommunen und die individuellen Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepte, fehlt es insgesamt an einer gewissen Verbindlichkeit zur Umsetzung von geplanten Maßnahmen.

### **Ergänzende Informationen (nicht Teil der Masterarbeit):**

- Erweiterung der Ergebnisse zu Klimaschutz- und Klimaanpassungsstrategien bis zum 31.12.2018
- Diese Ergebnisse, verbunden mit weiteren Indikatoren, dienen dazu besonders aktive und weniger aktive Städte im Bereich Klimaanpassung zu identifizieren.
- Darauf aufbauend: Überprüfung verschiedener Zusammenhänge zwischen dem Aktivitätsgrads zur Klimaanpassung und potenziellen Einflussfaktoren mittels multivariater Statistik.